

Spielort: Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum 16, 41564 Kaarst

Mi. 05.02. 17:00 und 20:00 Uhr



Der Spitzname

Genre: Komödie Regie: Sönke Wortmann
 Darsteller: Florian David Fitz, Iris Berben, Christoph Maria Herbst, u.a.
 Laufzeit: **90 Min.** FSK: ab 6 Jahren



Lasst uns mal nicht über Probleme reden! Das nimmt sich Familie Böttcher-Wittmann-Berger-König vor, als sie unter der Regie von Sönke Wortmann zum dritten Teil der Namen-Trilogie zusammen kommen. Dieses Mal heiraten Anna und Thomas in der höchst gelegenen Kapelle in den Alpen – weniger geht für den smarten Geschäftsmann und das aufstrebende Starlet nicht. Die Familie ist in einem schicken Alpen-Chalet untergebracht, mit Sauna, Skilift und Rooftop-Bar. Ein angemessen dekadentes Setting, um das Ensemble aufeinander loszulassen. Und natürlich dauert es nicht lange, bis verbal die Fetzen über Bord fliegen. Im Film steht die Hochzeit des leicht arroganten Immobilienmaklers Thomas und der durch einen Überraschungs-Hit plötzlich populären Schauspielerin Anna bevor. Hierfür reisen Thomas' Schwester, die Lehrerin Elisabeth (Caroline Peters), und ihr Mann, der betont snobistische Literaturwissenschaftler Stephan (Christoph Maria Herbst), zu einem Luxus-Mountain-Resort, in dem sich nach und nach alle versammeln.

Mi. 12.02. 17:00 und 20:00 Uhr



Die leisen und die großen Töne

Frankreich 2024
 Genre: Komödie
 Regie: Emmanuel Courcol
 Darsteller: Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco, u.a.
 Laufzeit: **104 Min.** FSK: ab 6 Jahren



Französische Komödien bieten doch immer wieder etwas Neues: Hier sind es die vielen überraschenden Wendungen in einer originellen Geschichte: Zwei Brüder lernen sich erst als Erwachsene kennen, weil sie bei verschiedenen Adoptiveltern aufwuchsen. Der eine, Thibaut, ist reich, berühmt und krank – die Knochenmarkspende seines Bruders könnte ihn retten. Der andere Bruder, Jimmy, lebt in bescheidenen Verhältnissen. Beide sind hoch musikalisch: Thibaut hat als Dirigent Karriere gemacht, und Jimmy spielt Posaune im Dorforchester. Der Regisseur Emmanuel Courcol setzt statt auf rührselige Klischees auf unerwartete Ereignisse, mit denen er die Handlung immer wieder in eine neue Richtung bringt. Thibaut ist ein berühmter Dirigent, der die Konzertsäle der ganzen Welt bereist. In der Mitte seines Lebens erfährt er, dass er adoptiert wurde und dass er auch einen jüngeren Bruder hat, Jimmy, der in einer Schulküche arbeitet und Posaune in der Blaskapelle einer Arbeiterstadt spielt. Die beiden Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Nur in einer Sache sind sie sich einig: ihrer Liebe zur Musik.

Mi. 19.02. 17:00 und 20:00 Uhr



September 5

Deutschland 2024
 Genre: Drama
 Darsteller: Peter Sarsgaard, John Magaro, Leonie Benesch, u.a.
 Regie: Tim Fehlbaum
 Laufzeit: **91 Min.** FSK: ab 12 Jahren



Das Attentat auf das israelische Team 1972 bei Olympia in München, aus der Perspektive eines US-amerikanischen Fernseheteams. Ein atemlos spannendes Kammerspiel und eine kluge Reflexion über den Umgang mit der medialen Verantwortung für die Kraft und Wirkung der Bilder, die uns über kleine und große Bildschirme erreichen. München, 5. September 1972. Es ist der zehnte Tag der Olympischen Spiele in München. Im Medienzentrum nahe dem Olympiapark übernimmt das B-Team der Sportredaktion des US-Senders ABC die Sendeschicht. Volleyball steht auf dem Programm, Boxen, Fußball. Auf einmal sind Schüsse zu hören. Von einem auf den anderen Moment wird Sport zur Nebensache. Das Münchner Olympia-Attentat vom 5. September 1972 war ein Anschlag der palästinensischen Terrororganisation Schwarzer September auf die israelische Mannschaft bei den 20. Olympischen Sommerspielen. Elf der 14 israelischen Olympiateilnehmer wurden ermordet, darunter fünf Athleten.

Mi. 26.02. 17:00 und 20:00 Uhr



Der Lehrer, der uns das Meer versprach

Spanien 2023
 Genre: Drama, Biopic
 Darsteller: Enric Auquer, Laia Costa, Luisa Gavasa, R. Agirre u.a.
 Regie: Patricia Font
 Laufzeit: **105 Min.** FSK: ab 12 Jahren



1935 wird Antoni Benaiges als Lehrer in einem kleinen, abgelegenen Dorf in Burgos, Spanien, eingestellt. Dort baut er eine intensive Beziehung zu seinen Schülern auf, alle im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Er gibt ihnen ein Versprechen: Er wird sie zum ersten Mal in ihrem Leben ans Meer bringen. 75 Jahre später stößt Ariadna, eine Enkelin, einer dieser Schüler, die sich auf die Suche nach ihrem Großvater gemacht hat, auf die wunderbare, aber tragische Geschichte ihres Lehrers und die Geschichte, die sich hinter einem Versprechen verbirgt, das nie eingelöst wurde. Regisseurin Patricia Font verortet die Geschichte zur einen Hälfte in der Gegenwart, zur anderen in der Vergangenheit. In ersterer ist die junge Mutter Ariadna auf der Suche nach den verschollenen sterblichen Überresten ihres Urgroßvaters, um ihrem Großvater, der im Seniorenheim auf das Ende seines Lebens zusteuert, einen letzten Gefallen zu erweisen. Sie vermutet die Leiche in einem der hundert Massengräber, die infolge der Machtübernahme von Francos Faschisten 1936 entstanden sind und gerade ausgehoben, untersucht und katalogisiert werden. Womit der Film die Brücke in die Vergangenheit baut.

Neuer Eintrittspreis: Auf allen Plätzen 8.- Euro, Kinder 5.- Euro